



▪ **DER UMSATZ** belief sich auf
2.062,4 MSEK (2.106,7 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZPOSTEN**
betrug 134,2 MSEK (146,4 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN**
lag bei 98,8 MSEK (108,3 MSEK)

DER GEWINN je Aktie belief sich auf
0,90 SEK (0,98 SEK)

▪ **AKQUISITIONEN**
– 60 % der Aktien der britischen Stovax
Heating Group Ltd (2013)
– Eltwin-Gruppe (Dänemark) (2013)



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Bericht des CEO

Weiterhin zaghafte Marktentwicklung – Fokus auf Margen, neue Produkte und Zukäufe

Die Umsatzeinbußen des Konzerns beliefen sich im ersten Quartal auf 2,1 %, davon 9,4 % organisch. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurde ein Umsatzwachstum von 44,1 % bzw. 2,3 % erzielt. Neben dem tatsächlichen Mengenrückgang wirkte sich auch die starke Schwedenkrone negativ auf den Umsatz aus.

Entsprechend der internen Abschätzung zu Beginn des Jahres lag die Nachfrage in Europa auf allen drei Geschäftsbereichen auf einem niedrigen Niveau. Die NIBE Element konnte indessen in Nordamerika, dem derzeit wichtigsten Absatzmarkt des Geschäftsbereiches, eine wesentlich höhere Nachfrage verzeichnen.

Die rückläufige Entwicklung des schwedischen Wärmepumpenmarktes stellte im Vorjahr einen Erschwernisfaktor für NIBE Energy Systems dar. Die Nachfrage scheint sich nun jedoch auf einem niedrigeren Niveau einzupendeln. Im ersten Quartal war indessen eine Abschwächung des für den Geschäftsbereich äußerst wichtigen deutschen Wärmepumpenmarktes erkennbar. Dies dürfte vor allem daran liegen, dass sich vorhandene Bauprojekte infolge des langen Winters verzögerten.

Auch die stark rückläufige Nachfrage nach Produkten der NIBE Stoves in Schweden scheint sich allmählich einzupendeln, während die Marktlage in Großbritannien Anlass zu Optimismus gibt. Trotz der weiterhin zögernden Marktentwicklung konnten die Geschäftsbereiche ihre Marktanteile behalten und auf den meisten Märkten sogar erhöhen. Dies erklärt sich wie schon früher aus hoher Qualität, konsequenter Vertriebsstrategie und leistungsfähigen Produktportimenten, die einer laufenden Fortentwicklung unterliegen.

Im Hinblick auf unseren saisonbezogenen Umsatz- und Ergebnisschwerpunkt im zweiten Halbjahr erfolgt im zweiten Quartal der übliche Lageraufbau. Wie im Vorjahr wird dies im zweiten Halbjahr mit Saisonarbeitszeit kombiniert, um hohe Produktivität und Liefersicherheit sowie gute Qualität zu gewährleisten.

Um stabile Margen beizubehalten, erfolgte eine Anpassung der Produktionskapazität und der Fixkosten an die vorherrschenden Marktverhältnisse. Die für Produktentwicklung veranschlagten Mittel sind unverändert, ebenso die Organisation auf der Verkaufsseite. Im Spätwinter/Frühjahr konnten alle drei Geschäftsbereiche somit eine große Anzahl neuer Produkte einführen, was sich künftig in einer Erhöhung der Marktanteile niederschlagen dürfte.

Fortgesetzt stabile Margen ermöglichen uns zudem eine konsequente Fortführung unserer Erwerbsstrategie.

Gute Beispiele hierfür sind die Erwerbe der dänischen Eltwin-Gruppe und des Elementbetriebs

der amerikanischen Springfield Wire sowie die Übernahme von 60 % der Aktien des marktführenden Kaminofenherstellers Großbritanniens, der Stovax Heating Group.

Unsere Erfahrung sagt uns, dass infolge der schwierigen Marktverhältnisse im Laufe des kommenden Jahres mehrere für uns interessante Unternehmen zum Verkauf stehen könnten. Wir gehen davon aus, dass NIBEs langfristiges und unverfälschtes industrielles Profil für viele der Eigentümer dieser Unternehmen eine interessante Alternative darstellt.

Das Betriebsergebnis ging gegenüber dem ersten Quartal 2012 um 8,7 % zurück. Die operative Marge lag bei 7,0 % im Vergleich zu 7,5 % des Vorjahres. Neben der organischen Rückläufigkeit hatte die starke schwedische Währung negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis. Hinzu kommt eine Belastung von 4,7 MSEK durch Erwerbskosten gegenüber 1,3 MSEK im ersten Quartal des Vorjahres. Das Ergebnis nach finanziellen Posten ging um 8,3 % zurück. Die Gewinnmarge betrug 6,5 %, verglichen mit 6,9 % des Vorjahres.

Die Investitionen in die vorhandenen Betriebe beliefen sich im ersten Quartal auf 77,1 MSEK, verglichen mit 40,6 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Der Investitionswert für das Gesamtjahr wird in etwa mit den planmäßigen Abschreibungen übereinstimmen bzw. etwas darunter liegen.

Prognosen für 2013

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpräsenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

In Erwartung einer Verbesserung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Markaryd, den 15. Mai 2013

Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Wirtschaftliche Ziele

- Durchschnittliches Wachstum von 20 % im Jahr
- Ziel ist ein operatives Ergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus
- Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen
- Eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %.

Termine

15. mai 2013

Telefonkonferenz 11.00 Uhr
(auf Englisch);

der CEO präsentiert telefonisch den Zwischenbericht 1, Januar-März und beantwortet Fragen.
Tel. Nr. +46 8-505 564 76

15. maj 2013

17 Uhr, Hauptversammlung

16. August 2013

Zwischenbericht Januar – Juni 2012

15. November 2013

Zwischenbericht Januar – September 2013
Kapitalmarkttag

Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns im Zeitraum Januar – März belief sich auf 2.062,4 MSEK (2.106,7 MSEK), was einem Umsatzrückgang um 2,1 % entspricht. Der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 9,4 %, während Zukäufe eine Umsatzsteigerung von 153,3 MSEK mit sich brachten.

Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 134,2 MSEK, was einer Ergebnisveränderung um -8,3 % gegenüber 146,4 MSEK im Jahre 2012 entspricht. Das Quartalsergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 4,7 MSEK im Vergleich zu 1,3 MSEK im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 16,1 % (15,5 %).

Zukäufe

Ende Januar wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % übernommen. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Das Unternehmen gehört seit Februar dem Geschäftsbereich NIBE-Stoves an. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Gemäß einem Prinzipabkommen vom Juni 2012 wurde im Februar die dänische Eltwin-Gruppe, die sich mit Messung und Steuerung auf dem Energiebereich befasst, übernommen. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wurde im März 2013 in den Geschäftsbereich NIBE Element eingegliedert. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig.

Investitionen

Die Investitionen des Konzerns im Zeitraum Januar – März betrugen 651,0 MSEK (40,6 MSEK). Davon entfielen 573,9 MSEK (0,0 MSEK) auf Zukäufe. Die restlichen 77,1 MSEK (40,6 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar in den vorhandenen Betrieben. Die Investitionssumme in Bezug auf Zukäufe gründet sich auf Annahmen hinsichtlich der Kaufsumme für die restlichen 40 % der Aktien der Stovax Heating Group sowie auf eine Schätzung der Zusatzkaufsumme für die Eltwin-Gruppe.

Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 188,2 MSEK (185,4 MSEK). Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals lag bei 25,5 MSEK (96,1 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende der Periode auf 4.598,3 MSEK. Bei Jahresbeginn betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 4.434,8 MSEK.

Ende März verfügte der Konzern über Kassenmittel in Höhe von 1.648,4 MSEK gegenüber 1.710,1 MSEK zum Jahresbeginn.

Die Solvenz erreichte am Ende der Periode 39,6 % verglichen mit 41,9 % zum Jahresbeginn und 39,0 % zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres

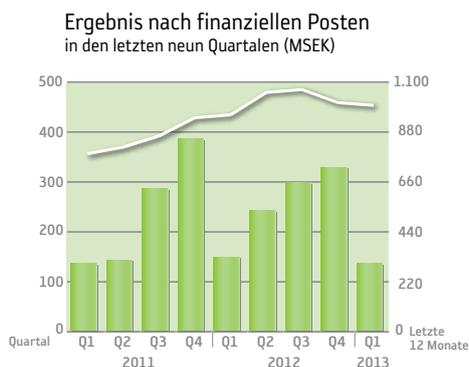
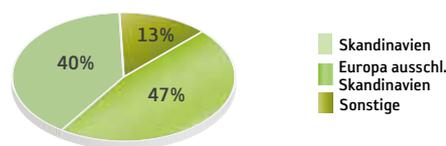
Muttergesellschaft

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Quartalsumsatz betrug 4,0 MSEK (2,5 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 219,7 MSEK (-15,5 MSEK). Am Ende der Periode verfügte die Muttergesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 704,6 MSEK gegenüber 480,7 MSEK zum Jahresbeginn.

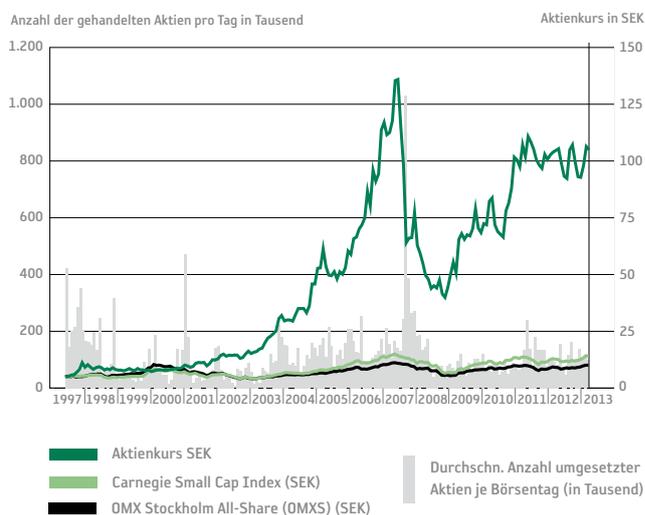
NIBE Konzern Schlüsselzahlen		2013 Q 1	2012 Q1	letzte 12 Mon.	2012 G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	2.062,4	2.106,7	9.148,0	9.192,3
Wachstum	%	- 2,1	44,1	4,1	12,9
davon Erwerbe	%	7,3	41,8	12,8	19,4
Betriebsergebnis	MSEK	144,1	157,8	1.025,4	1.039,1
Operative Marge	%	7,0	7,5	11,2	11,3
Ergebnis nach finanziellen Posten	MSEK	134,2	146,4	993,2	1.005,4
Gewinnmarge	%	6,5	6,9	10,9	10,9
Eigenkapitalquote	%	39,6	39,0	39,6	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	16,1	15,5	16,6	15,9



Umsatz je geographische Region



Entwicklung des Aktienkurses



Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 1.185,3 MSEK im Vergleich zu 1.303,4 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 12,4 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 10,0 %.

Das Betriebsergebnis betrug 101,1 MSEK im Vergleich zu 111,6 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 8,5 % gegenüber 8,6 % des Vorjahres gleichkommt. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 13,8 %.

Der Markt

Zu Beginn des Jahres herrschte weiterhin schwache Nachfrage auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt. Dies ist in erster Linie auf die Konjunkturlaute in Verbindung mit fortgesetzter finanzieller Unsicherheit und rekordschwache Neubautätigkeit zurückzuführen.

Die Marktstabilität in Osteuropa im vorigen Jahr wurde in Ländern wie Polen und Tschechien durch erhöhte Zurückhaltung auf dem Binnenmarkt abgelöst.

Auch auf dem deutschen Wärmepumpenmarkt, der im Gegensatz zu anderen Märkten im Vorjahr von Wachstum geprägt war, zeigte sich im ersten Quartal zunehmende Unsicherheit. Der Grund hierfür liegt vor allem im langen Winter, durch den viele bereits beschlossene Bauprojekte in Verzug gerieten. In den übrigen europäischen Ländern entsprach die Nachfrageentwicklung in etwa der Wirtschaftslage in den jeweiligen Ländern.

Der Markt für herkömmliche Warmwasserbereiter und Heizkessel für Biobrennstoffe zeigt sowohl auf dem skandinavischen als auch auf den übrigen europäischen Märkten stabile Entwicklung.

Der kräftige Einbruch des schwedischen Wärmepumpenmarktes im Vorjahr hat sich im ersten Quartal beruhigt, und wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage allmählich auf einem niedrigeren Niveau einpendeln wird. Die extrem schwache Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser hält weiter an. Zugleich ist es uns gelungen, den gesamten Marktanteil auf dem Wärmepumpensektor zu erhöhen, und wir beziehen nach wie vor auch im Bereich für Wasserwärmer eine äußerst starke Marktstellung.

Infolge der verschärften Gesetzesanforderungen hinsichtlich der Energieeinsparung bei der Erzeugung von Warmwasser, die in diesem Jahr in Europa in Kraft treten, wird der Markt für Wärmepumpen zur Erzeugung von

Warmwasser eine Expansion erfahren und uns gute Wachstumsmöglichkeiten eröffnen. Der Beschluss der EU-Kommission, auch Abluftwärmepumpen in das Regelwerk zur Berechnung erneuerbarer Energie aus Wärmepumpen mit einzu-beziehen, begünstigt auch das Wachstum für diese Produktkategorie.

Die Geschäftstätigkeit

Im März nahmen wir mit unseren verschiedenen Warenzeichen erfolgreich an der ISH in Frankfurt, der größten internationalen Branchenmesse in Europa, teil. Unter dem Thema „Eine Welt voller Möglichkeiten“ wurde eine große Anzahl neuer Produkte vorgestellt, unter anderem unsere neue Generation Wärmepumpen und Konzeptlösungen in den Bereichen Heizung, Kühlung, Lüftung und Wassererwärmung.

Um der jeweiligen Nachfragesituation zu entsprechen, erfolgen ständige Anpassungen der Produktionskapazität in unseren Anlagen. Die Fixkosten unterliegen ständiger Kontrolle, und wir bemühen uns zielbewusst um die Erhöhung der Effizienz und Kostenoptimierung auf allen Ebenen, um unsere Margen zu wahren. Produktentwicklung und Marketing werden jedoch unvermindert vorangetrieben.

Insgesamt gesehen wirkte sich die Stärkung der Schwedenkrone sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ aus.

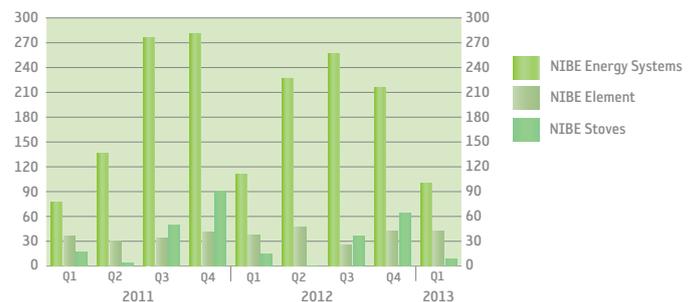
NIBE Energy Systems		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q1	Q1	12 Mon.	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	1.185,3	1.303,4	5.783,1	5.901,1
Wachstum	%	- 9,1	66,2	5,0	18,3
Betriebsergebnis	MSEK	101,1	111,6	796,9	807,4
Operative Marge	%	8,5	8,6	13,8	13,7
Aktiva	MSEK	7.689,1	8.299,6	7.689,1	8.108,3
Passiva	MSEK	7.083,1	7.137,7	7.083,1	7.069,0
Investitionen in Anl.verm	MSEK	30,1	44,7	161,6	176,2
Abschreibungen	MSEK	59,4	61,8	244,6	247,0

Entwicklung der Geschäftsbereiche

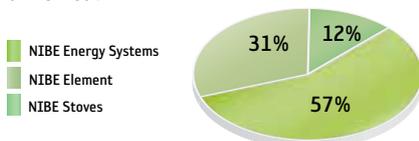
Umsatz je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



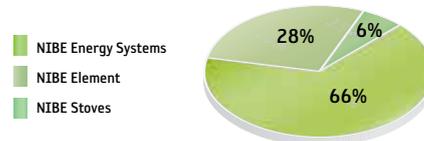
Operatives Ergebnis je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 649,8 MSEK im Vergleich zu 603,8 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 46,0 MSEK beziehen sich 84,2 MSEK auf Zukäufe. Das organische Wachstum ging um 6,3 % zurück.

Das Betriebsergebnis betrug 42,4 MSEK im Vergleich zu 37,0 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 6,5 % gegenüber 6,1 % des Vorjahres gleichkommt. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 6,6 %.

Der Markt

Die Nachfrage auf dem internationalen Elementmarkt hat sich zwar insgesamt gegenüber dem schwachen Ende des Jahres 2012 etwas erholt, erreichte jedoch nicht das Niveau des ersten Quartals im Vorjahr.

Die Baukonjunktur in Europa liegt nach wie vor auf einem Tiefpunkt, während in Nordamerika sowohl auf dem Komfort- als auch Weißwarenssektor ein Aufschwung zu verzeichnen ist.

Die mit der Autoindustrie in Verbindung stehenden Produktbereiche zeigten zu Beginn des Jahres generell eine stabile Entwicklung, insbesondere in Nordamerika.

In den investitionsbezogenen Produktsegmenten herrschte eine stabile Nachfrage. Auch die der Öl- und Gasindustrie nahe stehenden Produktbereiche ließen eine positive Entwicklung erkennen. Auch im Produktbereich Widerstände mit einem Großteil der Kunden innerhalb der Marktsegmente Energieeinsparung und erneuerbare Energie war die Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres positiv. Wir gehen davon aus, dass die Kunden über einen normalen Lagerbestand verfügen. Das Verhalten unserer Kunden ist jedoch derzeit geprägt von großer Unsicherheit und Zurückhaltung. Im verbleibenden Teil des Jahres wird die Entwicklung hauptsächlich von der Konjunkturentwicklung abhängig sein.

Wir bemühen uns weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt sowie eine sukzessive Steigerung des Anteils an Produkten, die neben Wärmeelementen auch Lösungen für Messung und Steuerung umfassen.

Die Geschäftstätigkeit

Umderschwankenden Nachfrage zu begegnen, haben wir die Produktionskapazität angepasst und zugleich Rationalisierungs- und Kostenreduzierungsmaßnahmen ergriffen.

Im ersten Quartal haben wir umfangreiche Anstrengungen unternommen, um die nordamerikanischen Einheiten der erworbenen Springfield Wire in die bereits vorhandene Tätigkeit zu integrieren. Dies geht mit einer Spezialisierung der Einheiten in den USA und Mexiko einher und ermöglicht sowohl Rationalisierungen als auch Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Technik und Kundenservice.

Im Februar wurde die Übernahme der Eltwin-Gruppe zum Abschluss gebracht. Das Unternehmen bringt der NIBE Element zusätzliche Kompetenz und Produktionskapazität im Elektronikbereich für bereits vorhandene und neue Kunden auf dem Energiesektor. Durch Eltwin intensivieren wir unsere Bemühungen in den Bereichen Heizung, Messung und Steuerung.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt und die Währungsentwicklung wirken sich in hohem Maße auf die Preisbildung und Wettbewerbsfähigkeit aus. So gesehen ist es von Vorteil, dass wir über Produktionseinheiten in verschiedenen Währungsgebieten verfügen. Insgesamt gesehen wirkt sich jedoch die Stärkung der Schwedenkrone negativ auf den Umsatz und das Ergebnis aus.

NIBE Element		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q1	Q1	12 Mon.	G. Jahr
Nettoumsatz	MSEK	649,8	603,8	2.382,8	2.336,8
Wachstum	%	7,6	24,9	6,2	10,0
Betriebsergebnis	MSEK	42,4	37,0	157,9	152,5
Operative Marge	%	6,5	6,1	6,6	6,5
Aktiva	MSEK	2.633,8	2.331,5	2.633,8	2.425,0
Passiva	MSEK	2.466,8	2.142,6	2.466,8	2.244,8
Investitionen in Anl.verm	MSEK	17,7	14,9	85,7	82,9
Abschreibungen	MSEK	21,4	20,1	80,8	79,5

NIBE Stoves

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 252,3 MSEK im Vergleich zu 226,0 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 26,3 MSEK beziehen sich 56,7 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 13,5 % zurück.

Das Betriebsergebnis lag bei 8,9 MSEK im Vergleich zu 15,1 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 3,5 % gegenüber 6,7 % des Vorjahres entspricht. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 10,0 %.

Der Markt

Der europäische Kaminofenmarkt stand auch im ersten Quartal des Jahres im Zeichen eines Konjunkturtiefs und finanzieller Unsicherheit. Auf sämtlichen Märkten in Europa werden rückläufige Zahlen geschrieben. Eine Ausnahme stellt Großbritannien dar, wo eine stabile Nachfrage zu verzeichnen ist. Der Grund hierfür dürfte in dem kalten Winter zu suchen sein sowie der Tatsache, dass die britischen Verbraucher in höherem Maße als in anderen Ländern in Kaminofenprodukte investieren, um einen Teil ihres primären Heizungsbedarfs zu decken und dadurch Energie zu sparen.

Nach einer relativ stabilen Nachfrage in Deutschland während des gesamten Vorjahres haben die deutschen Verbraucher zu Beginn dieses Jahres ein vorsichtigeres Kaufverhalten an den Tag gelegt. Der französische Kaminofenmarkt liegt bisher in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch in den skandinavischen Ländern herrscht zögernde Nachfrage auf dem Kaminofenmarkt. Infolge starker Zurückhaltung bei den Verbrauchern und geringer Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser hat sich der schwedische Markt zu Beginn des Jahres weiter abgeschwächt, wenn auch langsamer als im Vorjahr. Trotz relativ intensiver Neubautätigkeit im Wohnungsbereich in Norwegen setzte sich der gegen Ende des Vorjahres verzeichnete Rückgang der Nachfrage auch im ersten Quartal dieses Jahres fort. In Dänemark liegen die Bau- und Erneuerungsinvestitionen auf einem extrem niedrigen Niveau mit negativen Auswirkungen auf den Kaminofenmarkt.

Unser Absatz spiegelt die Entwicklung wieder, und auf neu hinzugekommenen Märkten konnten wir unsere Marktanteile erhöhen.

Die Geschäftstätigkeit

Die Produktionskapazität wurde voll und ganz der vorherrschenden Nachfragesituation angepasst, und wir verfügen über angemessene Lagerbestände. Wir werden wie üblich unsere Lager füllen, um hohe Liefersicherheit gewährleisten zu können.

Im März stellten wir auf der bedeutenden internationalen Messe ISH in Frankfurt unsere Produktneuheiten vor. Im zweiten Quartal werden wir uns um die Einführung der neuen Erzeugnisse auf den übrigen Märkten bemühen.

Durch die Übernahme von 60 % der Aktien des britischen Kaminofenunternehmens Stovax Heating Group haben wir unsere Marktstellung gefestigt und verfügen nun auch über neue Technologie durch ein großes Sortiment an Gasprodukten. Das Unternehmen bezieht in Großbritannien eine marktführende Stellung. Durch eine allgemeine Zunahme der Nachfrage blickt die Stovax Heating Group auf eine positive Entwicklung in den beiden ersten Monaten als Mitglied der NIBE-Familie zurück.

Das niedrigere Betriebsergebnis ist ausschließlich auf geringere Verkaufsmengen infolge der schwachen Marktentwicklung zurückzuführen. Hinzu kommt, dass wir nicht bereit sind, Abstriche bei unseren langfristigen Bemühungen um Produktentwicklung und Marketing zu machen.

NIBE Stoves		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q1	Q1	12 Mon.	G. Jahr
Nettoumsatz	MSEK	252,3	226,0	1.090,7	1.064,4
Wachstum	%	11,6	1,8	- 5,7	- 7,7
Betriebsergebnis	MSEK	8,9	15,1	109,6	115,8
Operative Marge	%	3,5	6,7	10,0	10,9
Aktiva	MSEK	1.502,3	1.061,7	1.502,3	1.037,6
Passiva	MSEK	1.026,0	529,0	1.026,0	525,5
Investitionen in Anl.verm	MSEK	5,6	7,8	18,8	21,0
Abschreibungen	MSEK	11,7	10,6	43,1	42,0

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	Konzern				Muttergesellschaft	
	Jan.-März 2013	Jan.-März 2012	letzte 12 Mon.	G.jahr 2012	Jan.-März 2013	Jan.-März 2012
Nettoumsatz	2.062,4	2.106,7	9.148,0	9.192,3	4,0	2,5
Umsatzkosten	- 1.408,3	- 1.429,4	- 6.011,0	- 6.032,1	0,0	0,0
Bruttoergebnis	654,1	677,3	3.137,0	3.160,2	4,0	2,5
Vermarktungskosten	- 396,2	- 417,3	- 1.688,3	- 1.709,4	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 139,2	- 134,1	- 547,6	- 542,5	- 7,8	- 7,1
Sonstige Erträge	25,4	31,9	124,3	130,8	0,0	0,0
Betriebsergebnis	144,1	157,8	1.025,4	1.039,1	- 3,8	- 4,6
Finanzposten	- 9,9	- 11,4	- 32,2	- 33,7	223,5	- 10,9
Ergebnis nach Finanzposten	134,2	146,4	993,2	1.005,4	219,7	- 15,5
Steuern	- 35,4	- 38,1	- 239,2	- 241,9	0,0	0,0
Nettoergebnis	98,8	108,3	754,0	763,5	219,7	- 15,5
Nettoergebnis in Bezug auf Aktionäre der Muttergesellschaft	98,8	108,3	754,0	763,5	219,7	- 15,5
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von Nettogewinn je Aktie, SEK</i>	<i>92,6 0,90</i>	<i>92,5 0,98</i>	<i>368,5 6,84</i>	<i>368,4 6,93</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>

Bericht zum Gesamtergebnis

Nettoergebnis	98,8	108,3	754,0	763,5	219,7	- 15,5
Sonstiges Gesamtergebnis						
Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Rentenplänen	0,0	0,0	- 64,1	- 64,1	0,0	0,0
Steuern	0,0	0,0	13,2	13,2	0,0	0,0
	0,0	0,0	- 50,9	- 50,9	0,0	0,0
Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können						
Cashflow-Sicherungen	5,5	7,9	- 0,9	1,5	0,0	0,0
Sicherung von Nettoinvestitionen	123,8	12,1	181,6	69,9	122,9	11,5
Währungskursdifferenzen	- 287,4	- 10,2	- 470,0	- 192,8	0,0	0,0
Steuern	- 28,6	- 5,0	- 30,5	- 6,9	- 27,0	- 3,0
	- 186,7	4,8	- 319,8	- 128,3	95,9	8,5
Summe sonstiges Gesamtergebnis	- 186,7	4,8	- 370,7	- 179,2	95,9	8,5
Summe Gesamtergebnis	- 87,9	113,1	383,3	584,3	315,6	- 7,0
Summe Gesamtergebnis bezogen auf Aktionäre der Muttergesellschaft	- 87,9	113,1	383,3	584,3	315,6	- 7,0

1) IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 8 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

Bilanz in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern			Muttergesellschaft		
	31. März 2013	31. März 2012	31. Dez. 2012	31. März 2013	31. März 2012	31. Dez. 2012
Immaterielle Investitionsgüter	5.879,6	5.611,2	5.598,2	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	1.825,2	1.884,4	1.880,8	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	149,0	139,2	152,3	7.718,3	7.021,8	7.148,9
Summe Investitionsgüter	7.853,8	7.634,8	7.631,3	7.718,3	7.021,8	7.148,9
Vorräte	1.770,4	1.794,7	1.685,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Forderungen	1.539,3	1.419,7	1.338,8	9,5	5,3	22,9
Kassenbestand und Bankguthaben	887,7	919,6	934,3	304,6	145,7	80,7
Summe Umlaufvermögen	4.197,4	4.134,0	3.958,1	314,1	151,0	103,6
Summe Aktiva	12.051,2	11.768,8	11.589,4	8.032,4	7.172,8	7.252,5
Eigenkapital	4.770,0	4.585,3	4.857,9	3.435,0	2.650,4	3.119,4
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.263,9	878,1	893,6	542,9	156,2	187,5
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	4.119,2	4.270,7	4.013,6	3.665,6	3.918,1	3.530,0
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.419,0	1.515,3	1.320,3	15,5	68,3	29,7
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	479,1	519,4	504,0	372,3	379,8	384,8
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	12.051,2	11.768,8	11.589,4	8.032,4	7.172,8	7.252,5

Schlüsselzahlen

		Jan.-März 2013	Jan.-März 2012	G.jahr 2012
Wachstum	%	- 2,1	44,1	12,9
Operative Marge	%	7,0	7,5	11,3
Gewinnmarge	%	6,5	6,9	10,9
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	585,1	40,6	477,5
Verfügbare liquide Mittel	MSEK	1.648,4	1.587,5	1.710,1
Betriebskapital einschließlich Kassenmittel und Bankguthaben im Verhältnis zum Nettoumsatz	MSEK %	2.299,3 25,1	2.099,3 23,9	2.133,8 23,2
Betriebskapital, ausschließlich Kassenmittel und Bankguthaben im Verhältnis zum Nettoumsatz	MSEK %	1.411,6 15,4	1.179,7 13,4	1.199,5 13,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten/ Eigenkapital		96,4	104,5	93,0
Solidität	%	39,6	39,0	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	11,6	11,3	11,8
Eigenkapitalrendite	%	16,1	15,5	15,9
Nettoverbindlichkeit/EBITDA	ggr	2,7	2,9	2,5
Zinsdeckungsgrad	ggr	9,4	8,2	11,0

Daten je Aktie

		Jan.-März 2013	Jan.-März 2012	G.jahr 2012
Nettogewinn je Aktie ¹⁾ (insgesamt 110.253.638 Aktien)	SEK	0,90	0,98	6,93
Eigenkapital/Aktie	SEK	43,26	41,67	44,06
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	SEK	113,30	105,75	93,75

1) Im August 2012 wurde eine Ausgabe von 214.201 neuen Aktien durchgeführt. Der Nettogewinn je Aktie wurde aus einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Der Durchschnitt lag bei 110.253.638 Aktien im Quartal 1 2013 gegenüber 110.039.437 Aktien im Quartal 1 2012.

Cashflow-Analyse

(MSEK)	Jan.-März 2013	Jan.-März 2012	G.jahr 2012
Cashflow aus operativer Tätigkeit	188,2	185,4	1.072,5
Veränderung des Betriebskapitals	- 162,7	- 89,3	- 53,2
Investitionstätigkeit	- 247,5	- 40,6	- 477,5
Finanzierungstätigkeit	200,4	- 140,5	- 586,8
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 25,0	- 2,5	- 27,8
Veränderung der liquiden Mittel	- 46,6	- 87,5	- 72,8

Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Jan.-März 2013	Jan.-März 2012	G.jahr 2012
Eigenkapital zum Jahresbeginn	4.857,9	4.487,2	4.487,2
Auswirkung der geänderten Rechnungslegungs- grundsätze ¹⁾	0,0	- 15,0	- 15,0
Berichtigtes Eigenkapital zu Beginn des Jahres	4.857,9	4.472,2	4.472,2
Ausgabe neuer Aktien	0,0	0,0	21,8
Dividende an die Aktionäre	0,0	0,0	- 220,5
Zurückgezahlte Dividenden ²⁾	0,0	0,0	0,1
Gesamtergebnis der Periode ¹⁾	- 87,9	113,1	584,3
Eigenkapital zum Jahresende	4.770,0	4.585,3	4.857,9

¹⁾ IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 8 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

²⁾ Verfallene Dividenden 2002, die nicht eingelöst wurden

Quartalsdaten

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	2013					2012			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
(MSEK)									
Nettoumsatz	2.062,4	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3
Betriebsaufwendungen	- 1.918,3	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.190,9	- 1.337,2	- 1.466,6	- 1.967,0	- 2.377,7
Betriebsergebnis	144,1	157,8	263,9	312,3	305,1	125,1	152,0	314,6	399,6
Finanz. Erträge u. Aufwendungen	- 9,9	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9	8,8	- 11,6	- 31,2	- 16,1
Ergebnis nach Finanzlasten	134,2	146,4	239,3	295,7	324,0	133,9	140,4	283,4	383,5
Steuern	- 35,4	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7	- 33,8	- 36,6	- 66,2	- 113,1
Nettoergebnis	98,8	108,3	179,8	223,1	252,3	100,1	103,8	217,2	270,4

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

	2013	2012	2011
NIBE Energy Systems	1.185,3	1.303,4	1.548,8
NIBE Element	649,8	603,8	624,4
NIBE Stoves	252,3	226,0	175,9
Konzerneliminierungen	- 25,0	- 26,5	- 30,7
Konzern	2.062,4	2.106,7	2.318,4

Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

	2013	2012	2011
NIBE Energy Systems	101,1	111,6	226,6
NIBE Element	42,4	37,0	46,6
NIBE Stoves	8,9	15,1	0,4
Konzerneliminierungen	- 8,3	- 5,9	- 9,7
Konzern	144,1	157,8	263,9

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Zwischenbericht der NIBE Industrier für das erste Quartal 2013 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet.

Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie auf den Seiten 64 - 66 im Jahresbericht 2012 beschrieben zur Anwendung gebracht mit Ausnahme der Abänderungen in IAS 19 Leistungen an Angestellte und IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Infolge der Änderung von IAS 19 wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter sonstigem Gesamtergebnis bei ihrer Entstehung verbuchen. Die Kosten für frühere Dienstleistungen werden unmittelbar ausgewiesen. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Die Einführung des abgeänderten Standards IAS 19 erfolgt rückwirkend, wodurch das Eigenkapital zu Beginn des Jahres 2012 mit -15,0 MSEK und das Gesamtergebnis 2012 mit -53,1 MSEK nach Steuern berichtigt wurden. Hiermit verbunden ist zudem eine Umklassifizierung 2012 zwischen Gewinn- und Verlustrechnung mit -2,2 MSEK und sonstigem Gesamtergebnis von +2,2 MSEK. Die durchgreifendste Veränderung von IAS 1 bedeutet, dass das sonstige Gesamtergebnis in zwei Teilen erfasst wird, nämlich Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können und Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden. Zum Beispiel werden Umrechnungsdifferenzen bei den Aktiva und Passiva des Konzerns im Falle der Veräußerung umgestuft. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Für Transaktionen mit Konzerngesellschaften gelten die gleichen Prinzipien wie auf S. 65 des Jahresberichtes 2012 beschrieben.

Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 40 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Vorgang, der im Rahmen des operativen Managements betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt.

Zu den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht 2012 der NIBE Industrier beschrieben werden, sind nach unserer Beurteilung keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen.

Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 15. Mai 2013



Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied



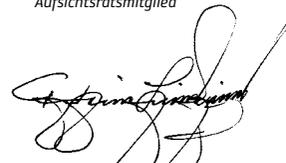
Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Der Zwischenbericht wurde keiner besonderen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft unterzogen. Für sonstige Informationen zu Definitionen verweisen wir auf den Jahresbericht 2012.

Bei den Informationen im Abschlusskommuniqué handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 15. Mai um 8.00 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Managing Director und CEO, gerteric.lindquist@nibe.se
Hans Backman, CFO, hans.backman@nibe.se

NIBE

NIBE Industrier AB (publ)
Box 14, SE-285 21 MARKARYD, Schweden
Tel. +46 433-73 000 · Fax +46 433-73 192
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74-8309